

Die Seite für Frau und Haus

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und Kunst**

Band (Jahr): **23 (1933)**

Heft 22

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Seite für Frau und Haus

HANDARBEITEN, ERZIEHUNGSFRAGEN, PRAKTISCHE RATSCHLÄGE, KÜCHENREZEPTE



Gestrickte Kindergewändchen.

Handarbeiten

Ueber-Jäcklein. Die Modellgröße 32 cm halbe untere Weite, 26 cm ist für das Alter von 1/2 Jahr berechnet. Schnittform und Strickart sind recht günstig und auch für ältere Kinder zu verwenden. Die Vorderteile sind bis zum Armel als gerades Stück gestrickt. Beim Kolleransatz wurde in jeder Hälfte in einem Gang sechsmal abgenommen; so sieht das Jäckchen oben gut und hat nach unten doch genügende Weite. Der Armel ist angestrickt. Mit beiden Vorderteilen auf der Achselhöhe angehängt, werden für die Halsauschnittbreite die Maschen über 6 cm Breite auf einen Faden gefaßt. Der Rücken wird von oben her gerade weitergestrickt, nachdem zwischen beiden Hälften die Maschenzahl der Halsauschnittbreite angeschlagen wurde. Am untern Rand des gerippt-gestrickten Kollerteiles sind die Maschen, die an den beiden Vorderteilen abgenommen wurden, wieder aufgenommen, so daß der Rücken dann die Breite der beiden Vorderteile erreicht. Der Kragen wird angestrickt, dazu die vorher auf den Faden gefaßten Halsmaschen der Vorderteile wieder auf Nadeln gefaßt und aus der Anschlagkette am Rücken ebenfalls Maschen herausgestrickt und die Tragbreite 6 cm gerade fortgestrickt. Die Ränder sind zur Befestigung mit einem festen Gang umhäkelt.

Die beiden Kleidchen sind für das Alter von zwei bis drei Jahren berechnet. Untere Weite zur

Hälfte 42—48 cm, Länge 40—42 cm, Kollerbreite 26—28 cm, Kollerhöhe 12—13 cm.

An beiden Röcklein sind Rücken und Vorderteil von unten her getrennt gestrickt und auf der Achsel mit Maschensüß verbunden. Dem Ärmelröcklein geben die linken Reihen und vor allem das gerippt gestrickte Koller eine eigene Note. Zum Ärmel sind die Randmaschen des Kollers aufgenommen und das Ärmelchen rund gestrickt, nach vorn durch Abnehmen verengt, Ärmellänge 24 cm. Im Übergang vom glatt gestrickten Rock zum Koller sind immer aus zwei Maschen eine gestrickt. Auch die Ärmelbündchen sind gut anschließend gemacht durch Abnehmen im letzten glatten Gang.

Das ärmellose Röcklein hat durch die Durchbruchmusterung eine zierliche Note erhalten, ein Frühlingkleidchen, mit einem Unterjäcklein zu tragen für kühle Tage. Auch bei dieser Form ist die Kollerbreite durch einen Abnehmengang erreicht, die linke Reihe und der daran anschließende Rückgang wollen den Kollerrand betonen und die Verbindung mit dem Rockteil herstellen. Das Koller ist gerade gestrickt bis zur Achsel, die kleinen Ärmelansätze sind rund um das Armloch angestrickt, nachdem die Seitentanten der Rockteile zusammengefügt wurden. Das Röcklein hat Rückenluß bis zur Kollertiefe; dem viereckigen Halsauschnitt ist derselbe Rand angestrickt wie der Armöffnung, in den Eden Abnehmen gemacht. L. B.

Küchen-Rezepte

„Koch schnell und frisch für den Sommertisch.“

Ein hübsch ausgestattetes Büchlein von Dr. Erna Meyer und Maria Kirchgöbner, das im R. Thienemanns-Verlag, Stuttgart, erschienen ist (Preis RM. 1.—), bringt allerhand Rezepte und Grundrezepte, die das Kochen während der warmen Zeit angenehm gestalten. Kalkschale, die im Sommer trefflich an-

Zubereitung: Die Eidotter werden in die Milch eingequirt und dann die andern Zutaten dazu gegeben. Die gemahlene Nüsse oder Mandeln darüber gestreut. — Bei besonderen Gelegenheiten kann man aus dem restlichen Eiweiß Schnee schlagen und Schneeballen auf die Suppe setzen.

b) mit Früchten: Bedarf: 1 Liter rohe Milch, 1 Pfund Erd-, Heu- oder Johannisbeeren, abgeriebene Schale einer Zitrone. Nach Wunsch ein bis zwei Eidotter.

Zubereitung: Die Beeren werden reichlich gezudert oder mindestens eine Stunde in den Keller oder auf Eis gestellt. Dann wird die Milch mit den Eidottern gequirt und darüber gegossen. Sofort anrichten.

Alkoholfreie Milchkalkschale (ungefocht).

Ohne Früchte. Bedarf: 3/4 Liter alkoholfreier Apfelwein, Schale und Saft einer Zitrone, 1/2 Päckchen Vanillezucker, 1/4 Liter kaltes Wasser, auf Wunsch 1—2 Eßlöffel Zucker oder Fruchtstropf.

Zubereitung: Das Ganze gut vermischen, kalt stellen und mit Suppenmaßkröchen oder Schneeballen anrichten.

Praktische Ratschläge

Ratschläge für den Gartenfreund.

Klematis gedeihen am besten, wenn man die Wurzeln vor Sonnenbrand schützt.

Wenn die Gartenerdbeeren anfangen zu reifen, bedeckt man den Beetboden mit strohigem Stallmist.

Bei der Pflanzung von Brombeersträuchern, ist die Frühjahrspflanzung der Herbstpflanzung vorzuziehen. Sie verlangen einen mäßig feuchten Boden und viel Luftfeuchtigkeit.

Petersilie läßt sich vorteilhaft als Umrandung von Gemüse- und Blumenbeeten pflanzen.

Wer mit seinen Schneiden im Garten gründlich aufräumen will, halte sich einen Egel.

Große Früchte am Spalier erhält man, wenn man fleißig düngt und wässert. Namentlich im Mai ist die Wässerung wichtig.

Spinat zur Ernte im Winter oder im Frühjahr sät man in der zweiten Hälfte des Monats August. Er darf nicht zu dicht gesät werden.

Die Fuchsin verlangen immer eine kräftige Mistbeeterde und müssen während der Wachstumsperiode viel gegossen werden.

Die Blutlaus bekämpft man mit Schmierseife. Es wird etwa 1 Pfund auf eine Gießkanne Wasser aufgekocht und der Baum derart übersprüht, daß auch das Erdreich reichlich bekommt.

Als Gießwasser, von bester Qualität gilt Regenwasser, das meistens noch viel zu wenig gesammelt und benutzt wird.

Fettgewächse und Kakteen sollten im Sommer im Freien an sonnigen Stellen stehen.

Hortensten düngt man mit reichlich Hornspänen.

Im Garten ist der Reifigbesen unentbehrlich zum Abwischen der frischgemachten Rasenflächen.

Kresse kann jederzeit gesät werden und ist sehr anspruchslos.

Besonders großblumige Nelken vermehren wir im Herbst durch Absenker.

Schattige Gartenbeete bepflanzt man mit Begonien. Rf.

stelle der warmen Suppe treten, sind bei uns noch wenig bekannt, weshalb wir gerne einige Angaben über deren Zubereitung bringen und damit gleichzeitig einen Einblick in den Inhalt der Publikation bringen.

Milchkalkschale (ungefocht).

a) mit Vanille: Bedarf: 1 Liter rohe Milch, 2 Eidotter, etwas Vanillezucker, abgeriebene Schale einer Zitrone, nach Wunsch gemahlene Nüsse oder Mandeln.